

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **57 (2000)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

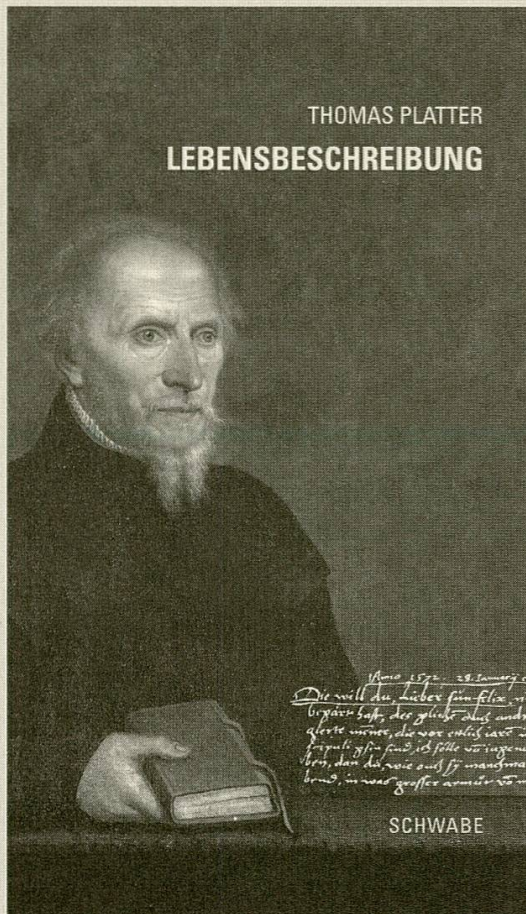
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwabe · Basel

# Thomas Platter – Lebensbeschreibung



Platter, Thomas  
**Lebensbeschreibung**

Herausgegeben von Alfred Hartmann  
2. Auflage, durchgesehen und ergänzt  
von Ueli Dill, mit einem Nachwort  
von Holger Jacob-Friesen.  
1999. 218 Seiten mit 11 Abbildungen,  
wovon 1 farbig. Gebunden.  
Fr. 32.– / DM 38.– / öS 295.–  
ISBN 3-7965-1372-7

**Thomas Platter (1499–1582)**

Vom Walliser Geisshirten zum Buchdrucker und Leiter der Basler Münsterschule.

Die Lebenserinnerungen Thomas Platters in der Originalfassung, in einem auch heute noch verständlichen Frühneuhochdeutsch erzählt, sind ein spezieller Lektüregenuss.

Der Leser begegnet in diesem packend geschriebenen Buch einem aussergewöhnlichen Menschen und lernt das Alltags- und Kulturleben des 16. Jahrhunderts aus erster Hand kennen.

---

## Weitere Publikationen zum Humanismus

Platter, Thomas d.J.  
Beschreibung der Reisen durch Frankreich, Spanien, England und die Niederlande, 1595–1600.

1968. 2 Bände. 990 Seiten  
mit 66 Abbildungen. Leinen.  
Fr. 120.– / DM 136.– / öS 1060.–  
ISBN 3-7965-0206-7

## Die Amerbachkorrespondenz

1996. Limitierte Sonderausgabe. Leinen.  
Band I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII,  
IX (2 Halbbände) und X (2 Halbbände).  
Fr. 2000.– / DM 2400.– / öS 17 520.–  
ISBN 3-7965-1037-X  
Auch Einzelbände erhältlich.



**SCHWABE & CO AG · VERLAG · BASEL**

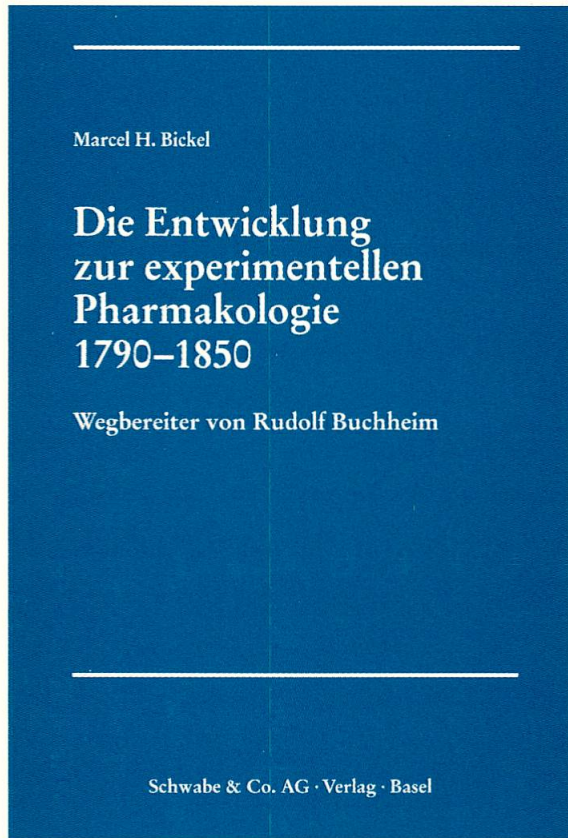
Steinentorstrasse 13  
CH-4010 Basel

Tel. ++41+61/467 85 75  
Fax ++41+61/467 85 76

www.schwabe.ch  
auslieferung@schwabe.ch

---

# Die Entwicklung zur experimentellen Pharmakologie 1790–1850



Marcel H. Bickel

**Die Entwicklung zur experimentellen  
Pharmakologie 1790–1850.**

**Wegbereiter von Rudolf Buchheim**

Gesnerus Suppl. 46. 158 S., 5 Abb.

Fr. 45.– / DM 54.– / öS 420.–

ISBN 3-7965-1422-7

**Früher erschienen:**

**Astronom, Weltbürger, Blasensteinpatient.  
Franz Xaver von Zachs Briefe an Rudolf  
Abraham von Schiferli 1821–1832**

Eingeleitet und herausgegeben von Leo  
Gosteli, Urs Boschung und Peter Brosche  
Gesnerus Suppl. 45. 1998. 382 S., 8 Abb.

Fr. 45.– / DM 54.– / öS 420.–

ISBN 3-7965-1370-0

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind die Möglichkeiten einer wirkungsvollen Therapie wie nie zuvor erweitert worden. Grundlage und Bedingung für die Entwicklung der neuen hochwirksamen Arzneimittel war die Etablierung der modernen experimentellen Pharmakologie, welche im Zeitraum von 1790 bis 1850 die bis dahin herrschende traditionell-empirische Arzneimittellehre, *Materia medica* genannt, nur langsam und gegen viele Widerstände ablöste.

Marcel Bickel schildert den erregenden Prozess dieses Übergangs von der *Materia medica* zur modernen experimentellen Pharmakologie anhand eines breiten Quellenmaterials. Der Hauptteil des Buchs gilt den unterschiedlichen Entwicklungen der Pharmakologie zwischen 1790 und 1850 in Frankreich, Deutschland und Grossbritannien. Innerhalb der Pariser Schule stellte insbesondere der Physiologe Magendie ab 1820 die Pharmakologie unter Verwendung reiner Wirkstoffe auf eine neue, experimentelle Basis. Es war dann Rudolf Buchheim, der in den Jahren nach 1846 der neuen Pharmakologie Programm und Leitlinien gab und das erste pharmakologische Institut gründete. Bickels Studie ist ein wichtiger Beitrag zu der bisher im Vergleich mit anderen medizinischen Spezialfächern eher vernachlässigten Geschichte der Pharmakologie.



**SCHWABE & CO AG · VERLAG · BASEL**

Steinentorstrasse 13  
CH-4010 Basel

Tel. ++41+61/467 85 75  
Fax ++41+61/467 85 76

www.schwabe.ch  
auslieferung@schwabe.ch

---